# Limburger Anzeiger

# zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

imburger Zeitung)

Rr. 198

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838 Resaftion, Drud und Berlag bon Morig Bagner,

Kangspreis : 1 Mart 80 Big. plerieijährlich ohne Poltauffcliog ober Bringerlohn Sineflecting sant pointuriones ober bringetiogn bie ögefpoliene Garmondjelle ober berer Raum. Reflamen die 21 mm breite Beritzelle 35 Pfg. Rabatt wird nur bei Wieberholungen gewährt.

(Limburger Tageblatt)

Ericeint täglich mit Madunting ber Coun- unb Belertage. In Enbe jeber Woche eine Belloge. geund Minterfahrplen fonneh Jutenfitzeten. Brudtelender um bie Jahrenvenbe.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Donnerstag, ben 26. Anguft 1915.

in Firma Schlind'ider Berlag und Buchbrudecei in Limburg a. b. Labn.

Gernipred-Muidlug Dr. 82.

78. Jahrg.

## Amtlicher Ceil.

Erinnerung.

Dujenigen Berren Burgermeifter, Die mit ber Erlebimeiner Berfügung pom 12. b. Mts. - 2. II. 266 -Matt Rr. 187, betr. Ginfendung eines Bergeichniffes bie in Ihren Gemeinden vorhandenen Mengen Delanden gu berichten.

Fernipred-Mufdling Rr. 82.

Der Landrat.

Die feinerzeit in den Gemeinden Salbs und Meudt feit-Maul- und Rlauenjeuche ift erlofchen. Die angeordneten Schulymagnahmen find baber aufge-

Belierburg, ben 23. Huguft 1915.

Der Landrat.

Fridgucht-Ruring.

m Abeinischen Fischzucht-Anftalt zu Rruft in ber Woche vom 22. bis 27. Rovember 1915.

Brogramm:

son, ben 22. Rovember 9 bis 10 Uhr: Eröffnung des Rurfus. Bortrag: Der Rrieg und die Gifdgucht (Gifdgucht und Bolts-

10 bis 12 Uhr: Besichtigung ber Rheinischen Fildgucht-

2 bis 4: Bortrag: Die Forelle (Badforelle, Regen-bogenforelle, Badfaibling).

Dienstag, den 23. Rovember

9 bis 10 Uhr: Bortrag: Die Bermehrung der Forellen; natürliche, funftliche Bermehrung. Der Brut-10 bis 12 Uhr: Arbeit im Bruthaufe: Ablaiden reifer

2 bis 4 Uhr: Bortrag: Die Goleie, Die Raraufche,

ber Hal.

Mittwoch, ben 24. Robember

Uhr: Fahrt jur Ahrmundung. Dortfelbit Besichtigung bes Lachsfanges. Ober ftatt beifen Fahrt jum Laoder See. Donnerstag, den 25. Rovember 10 bis 12 Uhr: Bortrag: Behandlung der Eier und

Brut mahrend ber Brutperiobe. 2 bis 3 Uhr: Arbeit im Bruthaufe.

ber Gier. 3 bis 4 Uhr: Futiern ber Brut und ber größeren Filche.

Freitag, Den 26. November 9 bis 10 Ubr: Bortrag: Fifchtrantheiten.

10 bis 11 Uhr: Bortrag: Berjand lebenber und toter

Fifche.

11 bis 12 Uhr: Bortrag: Der Fifchteich; der Bach.

2 bis 4 Uhr: Bortrag: Der Rarpfen und feine Zucht.

Canistag, den 27. November 9 bis 11 Uhr: Anlage von Teichen (Bortrag und Borführung).

11 bis 12 Uhr: Bortrag: Gifchfang. Andernach, ben 6. August 1915.

Der Borfigende des Rreisfifderei-Bereins:

Bur gefl. Beachtung.

Der Rurjus, der gegenwartig infolge der Bestrebung, Fischgucht mehr wis früher in ben Dienst der Boltsernabrung gu ftellen, bejondere Bedeutung bat, findet unter perfonlicher Leitung des fur Die Rheinproving als Wander-lehrer für Fischzucht bestellten Sauptlehrers Coumader in Rruft ftatt, welcher alle gewunichten Ausfünfte bereitwilligft erteilt, und ebenjo wie ber obengenannte Borfigenbe Anmeldungen gu bem Rurjus entgegennimmt.

Das Honorar für die Teilnahme beträgt 15 Mt. Für gute Unterkunft gu 3 bis 4 Mt. pro Tag ist in Kruft hinreichend Gelegenheit.

# Der Siegeslauf im

Großes Samptquartier, 25. Ang. (28. T. B. Amtl.) In ber Champagne |prengten wir mit Erfolg mehrere

In ben Bogefen wurde am Edrammannle ein feindiider mit Sandgranaten atgefchlagen und fubmeftid von wentilde gurlidgewonnen.

fin bentider Rampfflieger ichof vorgeftern bei Rieuport n frangoftiden Doppelbeder ab

Oberfte Beeresleitung.

Berlin, 24. Aug. (2B. I. B. Amtiich.) Geftern warf ein feindlicher Tlieger Bomben auf Die augerbes Operationsgebietes gelegene Ctabt Offenburg. Es be nur unbedeutender Cadidaden verurfacht. 3 wolf bilperfonen wurden gum Teil ich wer verlett.

Der Beppelinangriff auf London.

Safel, 25. Mug. (2B. I. B. Richtamtlich.) Ein London bierher gurudgefehrter Mitarbeiter ber,, Rational-" bestätigt, daß ber Angrift ber Zeppeline auf Lonbetrachtlichen Schaben angerichtet bat, namentlich in Biertel der Dod's im Diten, wo eine Angahl von Sau-pritort worben fei. An jenem Abend habe man in Biertel aberall ben Genein brennender Saufer ge-Die Bewohner hatten die Zeppeline nicht gesehen, ba

Rriegorat Der Berbundeten in Chantilly.

Ropenbagen, 24. Aug. (I. U.) Seute vormittag In trafen ber Prafibent ber Republit, Poincare, Ronig in von Belgien und Ronig Georg in Chantilly bei ein. Rurg barauf tamen auch Die Generale Joffte atend an. Es wurde ein langerer Rriegsrat abge-

# den öftl. Kriegsschauplägen.

Stetesgruppe bes Generalfelbmaricalls pon Sinbenburg.

Bitblid des Riemen murben bei erfolgreiden Gefechten ber Gegenb von Birih: 750 Ruffen gu Gefangenen gemacht. Lie Armee bes Generaloberiten v. Gidhorn orang unter fita liegreich weiter nach Diten por. 1850 Ruffen in Gefangenicaft, mehrere Daidinengewehre

Die Armer des Generals v. Scholy erreichte die Beres nahm Angigon und überichritt jublich von Intogon

It Armee bes Generals v. Gallwit erzwang an der Cololn-Biainftol ben Rarew-llebergang. Ihr red-Tie Memee madyte

uber 4700 Gefangene

18 Offigiere) und nahm neun Daidinengewehre. bieresgruppe des Generalfelbmarfcalls Bringen Leopold von Banern

Bringen Leoporo von Cumjere Berfoigung Billowiefla-Forft geworfen. Eudlich bes Forftes er-

reichten unfere Truppen die Wegend oftlich von Bierchowicze. Es wurden über 1700 is efangene eingebracht. Seeresgruppe des Generalfelbmaridalls

von Madenfen.

Die Seeresgruppe naberte fic, dem geichlagenen Feinde folgend, ben Soben auf bem Beftufer ber Lefna inordlich von Breft-Litowst); auf der Gudweftfront von Breft. Litowsl, bei Dobennta, burchbrachen geftern öfterreichifchungarische und bentiche Truppen Die vorgeichobenen Steftungen ber Feitung. Muf bem Oftnfer bes Bug norboftlich von Wolodawa beingen Teine ber Armee bes Generals v. Lins fingen unter Rampjen nach Rorben vor.

Oberfte Beeresfeitung.

Wien, 25. Aug. (2B. I. B. Richtamtlid;.) Amtlid wird verlautbart: 25. Auguft 1915, mittags: Die Truppen des Ergherzogs Josef Ferdinand und bes Generals v. Roven brangen im Berein mit den Berbundeten ben Reind unter unausgesetzten Rampfen gegen Die Lefna gurud. Much ber Biberftand ber noch fübmeftlich von Breit-Litowst tampfenden Ruffen ift gebrochen. Gie murben durch die Divisionen des Generals v. Arg und durch deutsche Truppen an ben Fortgürtel gurudgeworfen.

Rordoftlich Blodama treiben beutiche Rrafte ben Feind immer tiefer in die Balber- und Cumpfzone binein

Die Reiterei bes Feldzeugmeisters v. Puballo geht beiberfeits ber von Rowel nach Robrin fichrenden Strafe por. Sonvedhujaren erfturmten ein verichangtes Dorf an der Bahnlinie Rowel-Breft-Litowst.

3mijden Bladimir-Bolnnstij und ber befjarabijden Grenze herricht Rube.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: Don Sofer, Feldmaricalleutnant

#### Die tapfere Armee Gallwig.

Berlin. 24. Aug. (I. U.) Die Armee des Generals von Gallwit hat seit dem Tage des Durchbruckes bei Praiznyss am 13. Juli dis zum 21. August 100 000 Gesangene gemacht, darunter 354 Offiziere. Sie erbeutete in derselben Zeit 21 Geschütze und 271 Maschinengewehre.

## Die Lage vor Breft:Litowit.

Berlin, 25. Aug. (I. U.) Dem "Berl. Igbl." wird aus dem R. und R. Kriegspressequartier unterm 23. August gemeldet: Das Borruden der Berbundeten östlich bes Bug gewinnt gegen die Linie Rowno-Breft-Litowst weiter Raum. Die Armee Puhallo stieß auf die bruden-topfartig ausgebaute Stellung bei Wladimir-Wolnnsti langs der Babuitrede in Richtung nach Rowel vor und trieb ben Feind über den abgebrannten Ort Werba hinaus. Weiter tromaufwarte itreben beutiche Truppen ebenfalls, die Bahn Rowno-Rowel-Breft-Litowst auf ber Strafe nach Dalornto zu erreichen. Aus bem Raume von Woodawa, norblich ber Geenplatte von Oftrowiel, vorbringend, erreichten fie Bifgoga-Ropliumfabuce, hinter beffen Teichen ber Teind erneut Biberftand gu leiften fucht; er wurde abermals geworfen und gog fich tampfend gurud. Bor Breft-Litowst ift trot ununterbrochenen beftigen Artillerie und Infanteriefeuers auf bem gangen Gudweit-Rordbogen eine icheinbare Baufe in unserem Fortidreiten eingetreten. Um nordlich bes Bug die letzte Bahnverbindung nach Often für langere Zeit offen zu halten, geben bie Ruffen bort zu erneuten Gegenstoßen über, die aber jedesmal unter ben ichwerften Berluften an Gefangenen und Toten von ber Armee Jojef

Ferdinand gebrochen werden. Im Raume nordlich Breft-Litowst erstürmte bas siebenburgische Infanterie-Regiment Rr. 64 ber Armeegruppe Rovel einen wichtigen ruffifden Stabpunft, wobei 900 Mann und fieben Maidinengewehre in unfere Sande fielen. Die Armee von Gallwig nabert fich mit der Eroberung von Intocin bem Raum von Bieloftot.

Die Raumung von Breft:Litowit. Ropenhagen, 25 August. (E.II) "Ruffi 3malid" bestätigt die Barifer Meldung von einer gemaltigen Schla d am Bobr. Rad bem ruffilden Generalftabebericht foffen die Ruffen fich am nieberen Bobr öftlich Bielet und bei Biffoto Litowet mit großen Truppenmaffen ben Deutichen geftellt haben. Bon einem ruffiichen Erfolg wird nichts mitgeteilt Der Betereburger Rorrefpondent des "Daily Chronicle" telegraphiert, bağ aus Breft Litowet alles Rriegem aterial bereite nach rudwarte abtraneportiert wird.

Die Frangojen über ben bevorftehenden Fall von Breft:Litowit.

Breft Litowst wird von ber frangolifden Preffe hober eingeschätt, als die bisberigen Ersolge der deutschen And öster-reichisch-ungarischen Truppen. So stellt Oberstleutnant Rous-set die Lage nach dem Fall der Festung als sehr ernst dar. Er sehe leine Möglichkeit einer Entsehung des Platzes durch

Der Bindgug der Ruffen.

Ropenhagen, 25. Muguft. (I.U.) "Berlingefe Tiben-be" melbet aus London: Trop der Rampfe in der Rigger Bucht ift man nach Betersburger Telegrammen auf einen weiteren Rudgug ber Ruffen vorbereitet. Die großen Borratslager in Breft Litowet murben gleichzeitig mit allen Dafdinen fortgefchafft und man rechnet mit ber Doglichfeit, auch Breit-Litowet ju raumen. In Betersburg bat man übrigens infolge ber Daffenflucht ber Bevölferung vor bem Borruden der Deutschen mit großen Schwieristeiten gu fampfen. Die gange Bevolferung der Beftprovingen rollt wie ein ungeheurer ununterbrochener Strom ine Immere Rufilande.

Seftige Rampfe in der Butowina. Egernowit, 24. Aug. (I. U.) An der butowi-nifd-bestarabifchen Grenze, nordofilich von Czernowith, ift neuerdings erhöhte Rampfiatigfeit wahrnehmbar. Geit gestern ift ein Artilleriefampf im Gange, beijen Geschüthonner in Czernowit beutlich vernehmbar ift. Um augerften Ende bes ruffischen Flügels, inapp por ber rumanijd-bufowinifden Grenze, versammelt der Feind neue Rrafte. Mehrmals ereignete es sich in den lehten Tagen, daß russische Ravallerie bei dem rumanischen Orte Cotul Chotin auf rumanisches Gebiet vorstießen. Gie wurden jedoch von ber rumanischen Grenzwache burch Gewehrichuffe vertrieben.

Bon der ferbiich:montenegrinischen Grenze.

Bien, 25. Aug. (B. I. B. Richtamtl.) Aus bem und R. Rriegspressequartier wird gemelbet: Un ber Oftfront find fleinere Geplantel und zeitweiliges Artilleriefeuer zu verzeichnen. Rachft Gemlin wurde ein ofterreichisch-ungarifdes Battouillenboot burch ferbi'de Batterien lebbaft, aber ohne Erfolg, beichoffen. Feindliche Flieger werben oft aber bem Banat lichtbar, wo fie auch ben Rurs über rumaniiches Gebiet nehmen. In ber montenegrinischen Grenze veruchten fleinere feindliche Abteilungen, bei Bileca fowie oftlich von Trebinje vorzustogen, wurden aber mit Berluften abgewiesen.

Die Bahrheit über Die "Seeichlacht" bei Riga. Berlin, 24. Aug. (B. I. B. Richtamtlich.) Aus zuständiger Quelle erfahren wir: In ben letten Tagen werben von ruffifcher und englischer Geite über bie Borgange im Rigaifden Deerbufen, vom 16. bis 21. Auguft, Die mit der Bertreibung der ruffifden Streitfrafte ihren Abichluß fanden, wahrheitswidrige Rachrichten veröffentlicht. Es ift von einer großen Schlacht die Rede, und es wird behauptet, bie Ruffen hatten einen großen, glangenden Geefieg erfochten und Die Deutschen vertrieben, nachdem fie ihnen ichwere Berlufte beigebracht hatten. Ohne auf alle Einzelheiten ber ruffifden Lügen einzugeben, fei folgendes ausbrucklich nochmals festgestellt: 1. Die in ben Rigaischen Meerbusen oorgedrungenen beutiden Geeftreitfrafte fanden bort nur leichte ruffifche Rrafte por, Die teils vernichtet, feils verleieben wurden. Bon einer großen Geeichlacht tann somit gar feine Rebe fein. 2. Deutsche Berlufte find außer ben in ben amtlichen Berichten veröffentlichten nicht eingetreten. größeres Schiff, tein Kreuzer ist gesunken ober ernstlich beschädigt. Alle russischen Meldungen, die anderes berichten, sind ersunden. 3. Bon dem Abschlagen eines Landungsversuches bei Pernau tann nicht die Rede sein; ein solcher ist weder begonnen worden, noch war er beabsichtigt. Die Torpedobootsflottille, die hier erschien, hatte den Zwed, die Sperrung des Hafens zu beden. Hierbei entwickelte sich ein Geschützlampf mit ben Saten- und Felbbatterien, bei bem eine Safenbatterie jum Schweigen gebracht, die Felbbatterien mit gutem Erfolg beicoffen wurben. Gin ruffifcher Dampfer und fechs ruffiche Gegeliciffe wurden augerbem aufgebracht und verfentt. 4. Die von den Ruffen angeblich erbeuteten Schiffe find Dampfer, die von uns zur Sperrung von Sahrftragen verfentt werben.

#### Bas beruhigend wirfen foll.

Ropenhagen, 23. Aug. (Zeni, Frift.) "Berlingste Tibende" erfahrt aus Betersburg: Bermögende Privatpersoner seinant aus petersontg: Vermogende Privatpersonen seien aufgesorbert worden, ihre Landgüter zur Berpflegung Berwundeter zur Berfügung zu stellen. Die Tatsache, daß der Winterpalast in ein Lazarett umgewandelt
wurde, wirte auf die Bevölterung beruhigend, weil eine
solche Beranstaltung nicht getroffen wäre, wenn maßgebende
Rreise die fembliche Besehung Petersburgs ernstlich befürchten.

Die Berforgung Der Ruffen mit ameritanifdem Rriegomaterial.

Ropenhagen, 25. Muguft. (E.U.) Die neue Berforgung ber Ruffen mit ameritanifchem Briegsmaterial barf nach Schatzung induftrieller Rreife hochftens in brei Monaten beendet fein. Borausfegung hierbei ift allerdings, das meder eine Stodung im Schiffeverfehr mit Bladiwoftof noch im Sandesvertehr auf ben transfibirifden Bahnen eintreten. Das Berfagen ber beimifchen Dilfsquellen wird auf die Berftorung einer Reibe bon rufflichen Fabrifen unmittelbar por und nach Ausbruch bes Rrieges jurudgeführt. Bie bas "Ballftreet Journal" miffen will, follen 48 Stunden por und turg nach Ausbruch des Rrieges gabireiche große induftrielle Anlagen, die fur die Berftellung von Rriegsmaterial in Betracht tamen, burch Feuerebrunfte und Dynamitattentate zerftort morben fein.

#### Beimtehr ausgetaufchter Schwerverwundeter aus Rugland.

Cabnit, 24. Aug. (Benj. Frift.) Ergreifend mar ber gestrige Empfang ber aus Gibirien über Schweden bier angefommenen 46 beutichen und 204 öfterreichischen Gewerverwundeten. Den meiften fehlte ein Arm ober ein Bein; einzelnen leiber beibe Beine. Muf Rruden humpelten fie über den Landungssteg. Biele trugen zusammengezuchte alte Zivilkleiber und Schildmuben. Alle waren gludlich und frob, auf deutschem Boden zu jein. Sämtliche Berwundete, die ich fprad, hatten mabrend ihrer langen Gefangen-icaft niemals eine Rachricht von ben 3hrige n erhalten! (Frantf. 3tg.)

Der Krieg mit Italien.

Wien, 25. Mug. (B. I. B. Richtamtlich.) Umt-lich wird verlautbart: 25. August 1915, mittags: 3m Abidnitte ber Sochflache von Doberdo wurde geftern Die feindliche Infanterie, Die fich am Gubbange bes Monte bei Gei Bufi eingeniftet hatte, burd unfer Geschüpfeuer gum eiligen Berlaffen ihrer Stellungen gezwungen. Unjere Front fübwestlich Gan Martino ftand wieber unter bem Feuer schwerer Artillerie. Mittags festen die Italiener bier gu einem neuen Angriffe an, ber gleich ben vorgestrigen Borftogen nabe an unferen Berteidigungslinien abgewiegen wurde.

Bor bem Gorger und Tolmeiner Brudentopf fowie im Rrn-Gebiete berricht verhaltnismäßig Rube, bagegen halt lebhaftere Tatigfeit des Feindes por Flitich und Raibl an. 3m Tiroler Grenggebiet entwidelten fich mehrfach Rampfe. Geftern fpat abends begann feindliche Infanterie, gegen ben nördlichen Abidnitt ber Sochflade von Lavarone vorzugeben; beute fruh war biefer Angriff abgeichlagen. Beiberfeits ber Tonalo-Strafe greifen feit Morgengrauen mehrere italienische Bataillone an. Sier ift ber Rampt noch im Gange. Die Artilleriegefechte bauern nahezu an ber gangen Tiroler Grenze fort.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: von Sofer, Feldmaricalleutnant.

Bergebliche italienifche Angriffe. Innebrud, 25. Muguft. Ueber bie legten Rampfe auf dem Sochplateau von Bielgereuth (Folgaria) melben bie "Reuen Tiroler Stimmen": Am 18 August 1,3 Uhr fruh versuchte ein italienisches Bataillon einen Angriff von Monto Maggio aus gegen Weften, wurde aber durch unfer Artilleriefeuer gurudgetrieben. Dit neuen Referven verfuchten Die 3ta liener einen zweiten Angriff, ber ebenfalle glatt abgeichlagen wurde. Run gingen brei Bataillone gu einem dritten Angriffsverfuch über, ber mit großer Bartnadigteit burchgeführt murbe, aber wie die vorherigen ichliefilich por unferen Drahthinderniffen gujammenbrach. Die Italiener hatten 200 bis 300 Tote und viele Bermundete. Rachts feste bann ein Gefchut fampf ein. Um 8 Uhr pormittage griff bie italienifche Infanterie neuerdings an, boch auch diefer Berfuch miflang. Um 10 Uhr herrichte wieder Rube. Unfere Berlufte find gering. 3m Laufe bes Bormittage befuchten uns italienische Alieger, Die jedoch burch Beichutefener unferer Abwehrtanonen gur Umfehr gezwungen murben

Der Blan der italienischen Beercoleitung. Bien, 25 Muguft. Die "Reichspoft" meldet aus Lu gano: In italienifden Generalftabetreifen erffart man, Die italieniiche Deceresleitung habe den Blan eines Durchbruches ber Gorger-Stellung burch einen Frontalangriff aufgegeben, bagegen murbe ber Blan einer Offenfive gegen das obere Drautal und die Bochein gefaßt.

Die osmanischen Kampfgebiete. Ronftantinopel, 25. August. (28 2 B. Richtamtl.)

Das Sanptquartier melbet: Bei ben Darda. nellen und auf der Front von Anaforta am 23. Auguft nichts von Bedeutung. Bir ftellen jest die ichmeren Berlufte feft, die ber Feind mahrend ber Schlacht am 21. August bor ben Schüpengraben unferes Bentrums erlitt. Auf ber Front pon taum swei Regimentern gabiten wir uber 3000 tote Feinde. Die von uns gemachte Beute ift noch nicht gu überfeben. Bei Ari Burnu verfuchte ber Feind am Abend bes 22 August nach einem beftigem Gewehr-, Dafdinengemehr. und Sandgranatenfener einen Angriff gegen Ranlifirt. Unfere Truppen vernichteten durch einen fraftigen Gegenangriff einen großen Teil bes Feinbes. Dem übrigen Teil gelang es, gu entflieben. Um Bormittag bes 23. Auguft machte ber Feind einen abnlichen Beriuch bei Dechil Tepe und Sungubair, er flob jedoch in feine Braben gurud, nachdem er ftarte Berlufte erlitten hatte. Bei Gebb. ul. Bahr ichoffen auf b m rechten Flügel unfere Artilleriften einen feindlichen Geffelballon nieber.

Auf den übrigen Fronten feine Beranderungen. Sohe Berlufte ber Berbundeten an ben

Dardanellen. Basel, 25. Aug. (W. I. B. Richtamtlich.) Rach einer Melbung der "Nationalzeitung" stellt ein Sonder-bericht von den Darbanellen sest, daß die Türken nicht an Mu-nitionsmangel leiden. Die Heftigkeit ihres Feuers nehme vielmehr von Boche ju Boche gu. Die Landungsstellen am Rap Sellas und bei Gebb-ul-Bahr seien fortwährend unter bem Rreugfeuer ber afiatifden und ber europaifchen Batterien, fodah die Alliierten außerordentlich hobe Berlufte erleiden.

Gin britifder General gefallen. Saag, 25. Aug. (B. I. B. Richtamtl.) Rach bem "Rieuwe Courant" ift ber britifche Brigabegeneral Balbwin in ben Rampfen an ben Darbanellen gefallen.

Italiens Kriegserklärung an die Cilm

Dit geringerem Intereffe und mit weniger Errein der politischen Welt mohl noch feine Rriegen aufgenommen worden, wie die, die jeht Italien Turfei gerichtet hat. Man wuhte, dah fie tommen und tommen werbe; die Frage war nur, wie lange bem Drangen feiner neuen Berbunbeten nach einer Beteiligung ber italienischen Flotte und bes itali Seeres an bem Darbanellen-Abenteuer und ber feiner finanziellen Abhangigfeit von England und folden Teilnahme verpflichtet, für unbegründet. Dans man fich, als zwänge die Türfei Italien zu einem ener Borgeben, und lieh eine triegerifche Berwidlung ben beiben Staaten als ein Gebot ber "nationalen im Sintergrunde ericheinen. In Birflichfeit war is ber fich ftetig verstartenbe Drud, ben ber Dreiverban mentlich England, ausübte, was die Wandlung in ber nijden Bolitif zu Wege brachte. Dhne ftarte Reit zwifden ben entideibenben Fattoren in Italien iche fich nicht vollzogen gu haben, benn es verlautete glaub ber Ronig sowohl wie ber Generalitabschef Cabornaten - aus im Sinblid auf ben Stand ber Rampfe mit reich Ungarn leicht begreiflichen Grunden - Biderftand ben Borichlag ber Minister Galandra und Conning, b bem Dreiverband fogujagen mit Saut und Saaren Der ben haben, geleiftet, und es habe ber Drohung mit Rudtritt bes Rabinetts, ja mit einer Revolution, b um Biftor Emanuel und jeinen Generalftabschef zu machen.

Bep.

hland

ht Du

10211 104

n pert

befind

mi be

ge ber

Ball, b

Enbe

p ctg

n ichet

nen Eli

Betr

en beith

Bud 1

eing bei ehringer

n Tifd in ident

Melutio

fesipraci He. Fe man die md gewi

en, nid; fommen

a müller haben wi abracht.

E Be

as bes

& Dr

in fire

Rachdem fo eine Entscheidung gu Gunften des langens bes Dreiverbanbes herbeigeführt war, tam es noch darauf an, einen Borwand für eine Rriegserne Italiens an die Turfei gu finden, der wenigftens magen geeignet ericbien, Die nationalen Leibenichaften italtenifden Bolfes angufachen und ben Berbacht ju m bruden, baf Stalien von feinen neuen Berbunbeten rese ertauft fei, damit es ben letten Berfuch mache, burd ! Eintreten in bas "Darbanellengeichaft" beijen Auslich gu heben, daß auch diefer und fener Baltanftaat es fie boten halte, fich baran gu beteiligen, um bei ber Lin tion ber Turlei nicht gang leer auszugehen. Man micht gern so offen eingestehen, bag man sich anschientiden Coldaten, die nicht im Rampfe gegen ben " feind" Defterreich-Ungarn verbluten, für englisches und golifches Geld auf Gallipoli ober in Rleinalien hinne barum erfand man bie Dar von ber Unterftutung bes standes in Libyen burch bie Turfei und von der Be berung ber italienischen Untertanen in Enrien an ber reife burch bie italienischen Behorben. Dag bas leb

Bormande sind, ist taum notig zu betonen. Italien stürzt sich jest in das 3 weite Abenteuer, ihm feine verraterische Politit aufzwingt. Es durfte ebenfo teuer gu ftegen fommen, wie fein erftes. Die P ist auf den Empfang der italienischen Soldaten gul webereitet, und wenn nicht alles tauscht, werden sich die bliener auf Gallipoli oder in Sprien ebenso blutige Richolen, wie am Jongo. Ob aber das italienische Boll hoppelte Beiaftungsprobe, der es dadurch ausgeset mit lange ertragen wird, ohne sich offen gegen die zu ieter bie das Land von einem Unglud in das andere jump ift eine Frage, bie auch ben leichtherzigen Connino febr be ichwer bruden burfte.

Auflehnung Berfiens gegen die Entente: Dam

Ropenhagen, 24. Mug. (2B. I. B. Richtam Bie Die "Betersburger Telegraphen-Agentur" melbet öffentlichte laut "Rowoje Bremja" die Bartei ber in nannten Demofraten in Teheran einen Aufruf an bas ? sijde Bolf, das Jod der Ententemächte abzuschitteln bei gum Schutze des Baterlandes zu erheben. Aus all Landesteilen Persiens melbet man volle Anarchie. Die I mofraten bilben freiwillige Abteilungen.

Der Bierverband und die Baltanftaaten. Lugano, 25. Muguft. (I II) Die geftern in porliegenden Rachrichten geben bie Doffnung auf Griechen preis und vermindern die Soffnung auf ein Ginlenten & biens. Rur bei Rumanien rechnet ber Bierverband noch einen Erfo'g.

Benf, 25. Muguft. (I.U.) Rach Barifer Briedin bungen zeigt fich die parlamentariiche Romiffion bocht vergnügt über das bisherige Ergebnis der Bierverbandsil

Wenn die Not am hochsten. Driginal-Roman nach einer hiftorifden Ergablung v. G. Levin. (Rachbrud verboten.)

"Mein Gott, ja, ohne dieje wage ich mich ichon gar nicht mehr hinaus," fagte der Mann, "man fürchtet sich in folden Beiten fast; man benft immer, es fonnte einem was zustoßen, und wenn man bann so gar nichts hat, sich zu verteidigen, gegen Marodeurs und bose Menschen, die sich einen Spaß daraus machen, einem das Lebenslicht ausaublafen.

3hr haltet mich wohl für einen Marobeur?" fragte

ber Forfter.

Der Mann icuttelte ben Ropt "Gott behute," fagte er. "Die Frangosen find langit alle gum Spessart binaus — Die Desterreicher find ba nun porgerudt; 3hr febt mir eber aus, wie einer, der mit einer Botichaft ober bergleichen abgeschidt ift.'

"Rommt recht haben," bemerfte ber Jager gleichgultig. "Rommt wohl von Frantfurt ober von Sanau?"

Der Forfter icuttelte mit bem Ropf, eine Beantwortung Diefer Frage bamit ablehnend; er nahm jest bie ihm von bem verschlafenen Buriden gebrachten Erfrichungen zu sich und ftand bann von feinem Blat auf. Der Mann ba, ihm gegenüber, machte trop feines gutmittigen Mussehens doch einen folden Embrud, ber ihn von ber Fortsehung bes Bespräches abbielt. Er fand sich nicht veranlatt, ben Irrtum besselben, ber ibn wegen feiner Uniform für einen Frangojen bielt, aufzullaren, und wandelte ichweigend in ber Gaftitube auf und ab.

Der Geishofftoffel folgte ihm babei mit ben Augen, ohne einen Berfuch zu machen, bas Gesprach wieber aufzu-nehmen. Er trant in raichen, fleinen Schluden ein Glas Bier nach bem andern. Gein großes Meffer hatte er itill wieber eingestedt.

Endlich ertrug der Forfter Die erzwungene Raft nicht mehr. Er hatte es von den Turmen ber Stadt ichlagen Foren - eine Biertelftunde nach ber anberen ... anberthalb Stunden waren vergangen ... er gewann es nicht über fich, feinem Pferbe eine langere Rube ju gonnen, und ging beshalb in den Stall, um nach bemfelben zu feben. Es hatte fich allem Unicheine nach etwas erholt, befonders burch bas reichliche Futter, bas er ihm hatte reichen laffen. Er jog es beshalb aus bem Stalle, um feine Reife fortzufegen.

Es war zwei Uhr morgens, als Forfter Schildbach aus bem Gafthaus zu Afchaffenburg fortritt. An ben erleuchteten Fenftern ber Gaftftube porüberreitend, fah er, bag auch ber Geishofftoffel fich endlich entfernt hatte, benn ber Buriche loichte brinnen eben bie Lichter aus.

Er ritt bem Canbtore gu, burch bie nachtlich ftillen menschenleeren Gaffen, die vor furgem noch Zeugen wuften Tumults gewesen waren, benn am Tage vorher war bereits eine Abteilung ofterreichischer Truppen hinter ben fliebenben Frangofen ber, mit ben letteren in fortwahrendem Fed-ten, Schiegen und Berfolgen, in Die Stadt eingerudt bie Frangofen aber hatten fich gar nicht weiter in ben Rampf eingelaffen, fonbern maren weiter gefloben - bie Defterreicher ihnen nach - rechts ab nach Gelnhaufen gu.

Gine fuhle Rachtluft wehte bem Forfter vom Dain ber entgegen. Er bullte fich fester in die Uniform und trieb bas Pferd gu lebhafterer Gangart an, benn bisber mar er in langfamem Coritt geritten, ba ber Beg gu ichlecht und Die Dunkelbeit gu groß, um anders gu reiten. Es liegen fich faum bie Gegenstande gur Rechten und Linten bes Beges unterscheiben, ba gubem ber Simmel mit Bolfen bebedt war, und nur im Guben ein breiter, talter Streifen am Sorigont dammerte. Der Forfter tonnte faum fo viel von bem Beg por ihm feben, um bas Pferd um die ichlimmften, ausgefahrenften Wegftellen herum fuhren gu tonnen.

Dody hatte er ein paarmal ben Einbrud, als ob er ben Weg nicht alleine mache. Als er sich einmal umblidte, hatte er etwas wie einen gleitenden Schatten bemerft, ber fich im Duntel einer Reihe Weiben, Die auf einem Anger gu beiden Geiten des Weges ftanden, fortbewegte - er hielt an, um zu feben, ob bas buntle Etwas, aus bem Schatten ber Beiben, ba, wo bieje aufhorten, beraustommen wurde. Alber er mußte fich getäuscht haben, es ericien nichts. Minuten weiter, ben Bergen fich nabernd, lief ber Weg burch ein Tannenbidicht; in ben ichlanten Bipfeln und Reften ber noch jungen Baume pfiff, wie mit leifen Rlagetonen und

langgezogenem Aedzen, ber Rachtwind ... ein unbeit Bieb, als ob die Racht ben Gefallenen ben Totengefan . aber es war bem Forfter auch, als ob unter ben B Schritte von Beit ju Beit burres Reifig gertraten. fnifterte, als ob ein Bild icheu burch bie Tannen

Ein Wild, das tonnte es ja auch fein, obwohl o fam gewesen ware, wenn ein Wild nach all bem und Schiegen, nach bem Treiben bes Rrieges, fich icon hier in biefe Baldgrunde gewagt hatte.

Er gog eine ber Biftolen aus ber Satteltafde und loderte ben Gabel, ber von Beit gu Beit finnen feine Sporen folug, in ber Scheibe.

Das Geräusch verstummte aber nach und nach, und Forfter begann, an andere Dinge gu benten, an bit niffe ber letten Beit, Die wieber feine Gebanten voll in Aniprud nahmen. Er berechnete bie Beit Die et gu feiner Reife beburfte; er bachte über bie Doglichfeil sich ein anderes Pferd zu verschaffen, wenn bas jestige wienit völlig versagte, und das war zu befürchte war er an eine Stelle des Weges gekommen, wo die swifden Ufern hingog, Die mit hoben Baumen bestand Beg in völlige Finfternis hüllten. Sier war es ge weiter gu reiten, und fo ftieg er ab, marf bem 21. Bugel über ben Raden und trabte gu Bug neben in denn so war er wenigstens sicher, daß es nicht ftologischen Tonnte. Innerlich verwünsichte er diesen so Weg, der ihn so am schnelleren Fortsommen hindert.

Ploglich ftand bas Pferd ftille, ftredte ben Ror vor, und wieherte, wie in Ungit und Goreden, lauf Geinen Reiter juchte es bei Geite gu brangen, fo et Diefer auch bagegen ftemmte.

Etwas Selies Schimmerte bem Forfter entgege Gegenstand, etwa von Menschengroße, ber quer auf bei lag - aber er fan es nur mit einem gang furgen einen Blid - einen Moment nur, im nachften Bu fuhr von bem hoben Ufer links her ein anderer Ges eine fich auf ihn werfende Geftalt, im Sprunge then gu umflammern juchte.

(Fortfetung foigt.)

gulanfraaten, Delcaffee tonnte nicht entfraften, bag für den Bierverband verloren en in feiner Weife gu bewegen fei, fur ein etgreifen jur Erfüllung feiner nationalen Beitrebungen anzugeben. Bezüglich Gerbien und Griechen-be im Barifer Auswärrigen Amte vorliegenden demfalle unbefriedigend.

Beparatfrieden gwiften Rufland und Deutichland.

Daily Telegraph" noch einmal ben ausländischen Berhandlungen über einen Separatfrieden zwistand und Deutschland. Diese Behauptung ginge Teutschland aus, das Unfrieden zwischen steilen den wolle. Werten fden wolle.

alande (Finigfeit unferer Beinde Schmerz.

18. 24. Aug. (B. I. B. Richtantl.) "Bopolo jagt in einer Besprechung der Reichstanzierrede, Reichstage saben teine Quertreiber. Es sei der Tummheit, zu glauben, Teutschland tonne durch Rrife geschwächt und gum Frieden gezwungen Deutschland tonne nur auf dem Schlachtfelbe nie-

perwerfliches Mittel der frangofischen

Regierung.

gelin, 25. Aug. (I. U.) Die "Nordd. Allgem.
setöffentlicht das Falfimite eines Bezehls des tran-Rriegsminifters an die ihm unterftellten Beborben, Reiegsminners an die ihm unterstellten Behorben, geandlung der Eljaß Lothringer, die sich im Heebefinden, und schreibt dazu: Die französische Rebesinden sich in teinem Zweifel darüber, daß die
beutscher Personen, die die deutsche Staatsandie besische und deren Raturalisserung in Frankreich bet beutiden Gejebe nicht anerfannt werben fann, smibrig ift; fie weiß, bag bie Gifag-Lothringer all, baß fie gefangen genommen werben, als Lanbesbetrachtet und von Deutschland dementsprechend bemerben. Trot biefer flaren Sachlage nimmt fie intog, bie irregeführten Elfah-Lothringer gum Rampfe undland gu verwenden, und fie miffentlich ben Gemiet, die ihnen im Falle ihrer Gejangennahme Um biejes gu vermeiben, greifen jie gu bem Mittel bung. 3m Befehl bes Rriegeminifters beiht es Andererfeits ift es mir notwendig erichienen, Dagm ergreifen, um die elfag-lothringifden Freiwilligen m damilien gegen deutsche Wiedervergeltungsmahicher zu stellen. Ich habe deswegen beschlossen, dass en Elah-Lothringern, die für die Kriegsdauer ann und zum Herresdienst geschieft worden sind, eine Betreffenden Frangojen find. Die Refrutierungs-wo fie eingeschrieben find, follen die echten Zivilftandsen beithen. Infolgebeifen follen zuerft bie Refrutienandanten bafur Gorge tragen, bab ihnen ein an-Bet und eine andere Urtunde über ihre Berjon will werden. Das echte Bud, wird an die zuständigen imungstommandanten geschiedt und von ihnen aufbepetden." - Mus Diefem Befehl geht mit aller Deutthewor, zu welch niedrigen Magnahmen die frangofifche mag bei ber volterrechtswidrigen Berwendung ber El-

Deutscher Reichstag.

(18. Sitzung vom Mittwoch, 25. August 1915.) m Tijde des Bundesrats: Dr. Delbrüd, Lisco. Mident Dr. Rampf erdifnet die Sitzung um 2 Uhr

Mädii.

itten) a

of the state of th

inten. Molutionen und Antrage der Budgetkommission, 4. Tag. Insprache wird sortgesetzt. De Fegter (Bpt.): Am meisten leiden unter der my die gering besolderen Beamten. Hier muß vorgewirft werden. Es sind alle Lebensmittel teurer wen, nicht nur diejenigen, die tnapp sind oder vom Ausstannen. Die Interessen ber Produzenten und Konsumilfen auf eine mittlere Linie gebracht werden. Geit been wir biesmal das beste Erntejahr. Die Rlagen sind utrockt. Die Landwirtichaft hat unverkennbar hohe wie Eicherung der Boltsernährung erworben. lidicaben macht viel bojes Blut. Es muh mehr Wild bien werden. Sert von Gamp hat ben Burgfrieden

blieft die Aussprache über die Ernahrungsfragen; Bemerlungen folgen. Die Resolution auf Con f. tines Rahrungsmittelamtes wird angenomin gwar mit bem fogialbemotratifden Antrag, ber bes Reichstages forbert. Die Refolutionen ber Budgettommiffion gu ben Ernahgen werben angenommen. Es werben bann Refoaten verhandelt, Die gu Gunften ber felbitandigen Meibenden billigen Rredit forbern. Rach Bebes Krieges soll die Abtragung der gestundeten

Dr. Bottger (natl.): Dem fleinen Sandwerfer behr Aufträge gegeben werben. Der Saus- und einerstand befindet sich in ichwerer Bedrangnis. Die kelmnot ist groß; ber Raufmannsstand bat ichwer

bieje Rejolution wird angenommen, und zwar joll für billigen Rredit geforgt werben, und nicht erit, Rommiffion uriprünglich porichlug, nach Beendigung ges. Gine weitere Resolution forbert eine Berordet bas Guteverfahren in ben Rechts. Bleiten, Die por ben Umtsgerichten geboren.

Rumm (wirtich. Bgg.) empfiehlt die Rejolution. Gleiete. Dr. Lisco: Es Schweben Ermägungen, merjahren in vermehrtem Mage anzuwenden. bothein (Bpt.): Durfen Familien landwirt-Arbeiter, bie im Gelbe fteben, exmittiert merben?

disietr. Dr. Lisco: Wenn ein gerichtliches Urreil Tul Rriegsteilnehmer gelten außerbem die Rriegs-

Resolution wird angenommen, ebenso eine weitere, Sonntagsruhe für das Zeitungsgewerbe fordert. Die Lage der Kaltindustrie.

berold (3tr.) berichtet über die Beratungen in non. Gie hat einen Untrag angenommen, wonach andagelder in diesem Jahre nicht erhoben wer-Die bem Reiche entstehenben Roften gur Sebung ablates foll aus bem Refervefonds gebedt wer-cut 8 Millionen Mart angewachten ift. Ferner Malipreije um 1,05 Mt. für ben Doppelgeniner

Sachle (Sog.): Die Erhöhung bes Kalipreises ben Arbeitern zu gute fommen, Manche Werke it die Lohne herabgesetzt.

Abg. Cothein (Bpt.): Biele Kaliwerfe tonnen ohne | Preiserhöhung nicht einmal ihre Obligationszinsen gablen. Die Berteuerung ist gering. Der Redner empfiehlt einen Antrag, wonach der Termin für die Reuverteilung der Rali-fontingente um ein Jahr hinausgeschoben wird. Unterstaatsselr. Richter erflärt das Einverständnis der

Regierung mit bem Abanderungsantrag. Abg. v. Brodhaus (foni.): Obgleich die Land-wirtschaft sich wieder mit einer Erhöhung der Erzeugungsfosten vertraut machen muß, find wir mit bem Antrag ein-

Unterstaatsjefr. Richter: Gelbstverftanblich muffen Lieferungen, die jest in Auftrag gegeben werben, fofort geliefert

Die Aussprache ichlieft. Die Antrage ber Rommission werben mit einem Antrag Gothein-Erzberger in erster, zweiter und dritter Lejung angenommen.

Die Rohlenfrage. Abg. Dr. Jund (natl.) erstattet über die Beratungen in der Rommission Bericht. Die Rommission hat fich eingehend mit ber Belanntmachung bes Bundesrats über Er-richtung von Bertriebsgesellichaften fur ben Steintohlen- und Brauntohlen Bergbau befaßt und wunicht, daß die Befugniffe, bie ber Landeszentralbehorbe übertragen find, auf ben Reichstanzler übergeben. Der Reichstanzler wird ermachtigt, feine Befugniffe ber Landeszentralbehörde zu übertragen. Diese Befugnis ist wiberruflich. Weiter wünscht die Rommiffion, daß auch bort, wo es fich um wichtige Ent-ichluffe handelt, auch Bertreter ber Arbeitgeber und Arbeiterorganisationen zugezogen werben. Die ganze Berordnung soll ipatestens zwei Jahre nach Friedensichlug außer Rraft treten. Beiter ertlart ber Reichstag, daß die Berhandlungen über Rartell- und Syndifatswefen ausschließlich Reichsface ift. Wenn er ber Bundesratsverordnung vom 12. Juli 1915 über die Errichtung von Bertriebsgefellichaften fur ben Steintohlen- und Brauntohlen-Bergbau nicht widerspricht, fo werbe er babei lediglich von bem Gefichtspuntte geleitet, daß es mabrend des Krieges zu große Schwierigfeiten machen wurde, eine besondere Behorde mit bem Reichsamt bes Innern zu ichaffen. Er fpricht aber die fichere Erwartung aus, daß die verbundeten Regierungen nach Friedensichluß geeignete Organisationen beim Reichsamt bes Innern treffen

Die Rejolutionen des Ausschuffes werden angenommen. Rriegsbejoldungen.

Eine Resolution sordert sofortige allgemeine Revision der Rriegsbesoldungsordnung und die fosortige Borlegung des

Gejegentwurfes über bie Rriegsbefolbungen. Mbg. Studlen (Gog.): Wir haben bie Rriegsfredite bewilligt und muffen auch Rechenichaft über ihre Berwendung verlangen. Die Rriegsbesoldungsordnung wird jeht durch die Rommandogewalt des Raijers gedeckt. Der Raifer sann nicht das Recht haben, über die Mittel, die der Reichstag bewilligt, volltommen trei, nach eigenem Ermessen, zu verfügen. Die Säbe der Besoldungsordnung geben vielsach

über bas erforberliche Das binaus. Abg. Bajgermann (natl.): Die Bezüge ber Militär-beamten muffen teilweise gebessert werden. Diese Menderung ist kaber im Augenblid nicht durchführbar. Das Kriegsministerium bat aud, jest wichtige Dinge gu tun.

Reichsichatietr. Dr. Selfferich gibt einen Ueberblid über Die Entstehungsgeschichte ber Rriegsbesolbungsordnung. siber die Entstehungsgeschichte der Kriegsdesoldungsordnung. Es sind jeht viel neue Formationen gebildet worden, die in der Besoldungsordnung nicht vorgesehen worden sind. In der Tat ist der Text der Kriegsdesoldungsordnung in manchen Bunkten nicht so flar, wie er sein sollte. Ich habe mit dem Kriegsminister darüber verhandelt, um Hatten zu beseitigen. Wir haben gute Erfolge erzielt. Viele Millionen sind schon gespart worden, aber eine Gesamtrevision ist seht unmöglich. Abg. Müller- Meiningen (Bpt.): Im Interesse der Gerechtigkeit und zum Besten unserer in der Front besindlichen Offiziere werden mit für die beiden Resolutionen

lichen Offigiere werden wir fur die beiden Rejolutionen

Stellvertr. Rriegsminifter v. Wanbel: Es handelt ich meistens um Bewilligung fur besondere Rriegsleiftungen, die jum Teil in der Besoldungsordnung gar nicht vorhanden find. Sarten haben wir ichon jest befeitigt. 3m Rriege ift eine Revifion nicht möglich.

Abg. Rebbel (toni.): 3m Augenblid ift eme Re-

vijion ausgeichloffen.

Die beiben Refolutionen werben angenommen. Donnerstag 3 Uhr: Beiterberatung. Golug nach 5 Uhr.

### Die neue Rriegeanleihe und die Boft.

Bie ber Reichsichatietretar im Reichstage mitgeteilt hat, ollen die Boftanftalten biesmal in noch ftarterem Mage als bisher fur ben Erfolg ber neuen Rriegsanleihe mitwirfen : famtliche Bostanstalten im gangen Reiche werben Zeichnungen entgegennehmen. Das ift febr zu begrußen, es wird namentlich auf bem Lanbe bie Zeichnungen erleichtern und daburch beren Umfang erhöhen tonnen. Berjonlichleiten, bie auf dem Lande für Dieje Rriegsanleihe Zeichnungen Bropaganda maden, fagen uns jedoch, bag noch eine weitere Mitmirfung der Boftanftalten fehr erwunicht mare. Wer die Landbevölferung zu Zeichnungen auffordere, ber belomme haufig bie Antwort: "Ja, wo follen wir aber mit ben Zinsscheinen hingeben?" Daß die Spartaffen und die landlichen Genoflenichaften, wo fie vorbanden find, die Binsicheine einlofen, genügt vielen nicht. Gie wünichen, ihre Bermogensverhaltniffe nicht in dem engen Rreife ber Gemeinde befannt werden gu laffen, und icheuen fich beshalb, die Binsicheine ben Spar-laffen ober Genoffenichaften einzureichen, berem Bermaltung sich ja eben aus ihrem englten Areise zusammensett. Eine Abhilfe bote ja die Zeichnung in Reicksschuldbuch-Eintragungen, die den Erfolg hätte, dah die Besitzer ohne weitere Muhe einfach regelmäßig die Zinsbeträge zugeschickt erhalten. Aber das gefällt wieder denen nicht, die ihre Anleihestücke bireft in ber Sand gu haben winichen, trot aller Bebenfen hinsichtlich einer richtigen und sicheren Aufbewahrung, Die bamit verbunden find. Deshalb ber Borichlag: Die Boftanftalten follten auch zur Ginlofung ber Binsiceine ermadtigt werben. Das mare bann eine neutrale Stelle, bei ber man ohne Schen die Zinsicheine prafentieren tonnte, und bas Bedenten, bas jest boch manche Landleute von der Zeichnung abhalt, ware beseitigt. Was wir hiermit den behordlichen Stellen gur Erwägung anbeimgeben.

Berlin, 23. Aug. (B. I. B. Richtamtl.) Es wird barauf hingewiesen, daß in lehter Zeit verschiedentlich seindliche Agenten versucht haben, die Stellung von Truppenteilen dadurch zu ermitteln, daß sie sich, besonders auch durch ben Gernfprecher, angeblich im Auftrage hober ftebenber Bersonlichteiten bei Familien nach beren im Felde befindlichen Angehörigen sowie nach bem Truppenteil und Aufenthaltsort erfundigten. Es wird baber bringend davon gewarnt, in solchen Fallen irgend welche Ausfunft zu erteilen. Bielmehr muß verlucht werben, burch fofortige Unfrage bei bem betreffenben Gerniprechamt festguftellen, von welcher Stelle

aus die Anfrage erfolgte. Alle auf biefen Zweig der Spionage bezüglichen Wahrnehmungen find ferner ungesaumt den Polizeibehorden mitzuteilen.

Frankreich.

Rotterbam, 25. Auguft. (I.U.) 3m . Figaro" fiellt ber befannte Alademifer Alfred Capus feft, bag die jüngften Greigniffe in ber frangoffichen Rammer einen großen Mb ichen ber Grangojen gegen ibr Barlament ausgeiöft haben. Go befuchte Capus Die alte Proving Touraine, mo er feben fonnie, daß die Stadter und bie Bauern bie gleiche ftarte Berachtung und ben gleichen Abichen gegen bas Barlament begen. Benn man ihnen von ben Borgangen in ber Rammer ergabit, ballen fie ihre Faufie In manchen Gegenden ber Proving gewinnt man ben Gindrud, daß bas flache Land Die Bolitt ber herrichenden Rreife in Franfreich überfatt hat. Der gange Auffan macht ben Ginbrud, bag Capus aus Rudficht auf die Benfur noch manches verfchwieg, mas er gern gejagt hatte.

Millerand umarmt einen ehren wort:

Genf, 24. Aug. (I. U.) Rriegsminifter Millerand umarmte ben fich jum Wiederantritt feines Dienftes melbenben Aviatiter Gilbert. Die Barijer Breffe feiert Gilberts Berichwinden aus Sofpental, lagt aber unerwähnt, bag ber bort interniert gewesene Gilbert auf Offiziers-Chrenwort beurlaubt war.

Hus England.

Reue Unleihe. London, 24. Aug. (I. U. Brivatmelbung.) "Dailn Telegraph" meldet aus Remport: Wegen ber neuen englischen Unleihe in ben Bereinigten Staaten haben bereits Besprechungen mit bem Großen Banthaufe Morgan fattgefunden. Bie es beißt, fei unter Fuhrung Diejer Bant bereits ein Ronfor-tium gebilbet worben, bas 500 Millionen Dollar englische Schatbonds gu 5 Brogent rudgahlbar in einem bezw. zwei Jahren, event. zu einem anderen Zinsfuß in gehn Jahren bewilligen werbe.

## Lokaler und vermischter Ceil

Limburg, ben 26. Muguft 1915

umtaufch von Goldmungen. Die Reichsbant tauscht Goldmungen mit dem Bildnis Raifer Friedrichs und andere um gegen eine Beideinigung, bag biefe Stude nach Friebensichlug wieber gurudgegeben werben.

F.C. Bon ber Suhnerjagb. Bahrend in ben Riederungen die Sühnerjagd heuer befriedigende Resultate zeigt, ist sie in hoher gelegenen Gemarkungen nicht sonder-lich. In ben Gemarkungen ber Rreise Usingen und Untertaunus werben burchaus nur wenige Retten angetroffen. Sodund Rehwild bagegen ift gahlreich vorhanden.

ande werben den bort feitgehaltenen beutiden Gtaatsangehörigen oft Baffe und andere Ausweise abgenommen, um damit nach Deutschland zu schickende Spione auszuruften. Wenn nun in der letzten Zeit in den deutschen Zeitungen bagu aufgeforbert wurde, ben noch im Auslande befindlichen Deutschen Ausweispapiere, wie Geburts- und Beimaticheine, Bu überfenden, fo muß hiervor bringend gewarnt werben, weil baburch ber feindlichen Spionage Boricub geleiftet merben wurde. Much ohne die fonft notigen Musmeife wird ben beutschen Staatsangehörigen, die aus bem feindlichen Auslande fommen, ber Eintritt in bas Reich gestattet, wenn fie ihre Reichsangehörigfeit glaubhaft darlegen. Irgendwie nennenswerte Berlangerung des Aufenthalts an der Grenze ift bamit nicht verbunben.

F. C. Biesbaben, 25. Mug. Der Raffauische Bieb-banbler-Berein hielt heute im Zentral-Sotel babier eine Borftandssigung ab, an ber auch Bertreter ber Gifenbahn-Direttion Maing und bes Magiftrats ber Stadt Bies-baden teilnahmen. Der Borfigenbe Ziaal Rahn von Biebrich berichtete gunachst über verspatete Biehtransporte an ben Martttagen in Biesbaben aus ber Mar-Gegenb. Er führte bagu aus: Der Biehmartt in Biesb aben hat sich seit Beginn bieses Jahres ungemein ge-hoben, und alle Mitter mussen in Bewegung gesetzt werden, um ihn auf der Höhe zu erhalten und weiter auszubauen. Bon Biebhandlern aus ben Rreifen Unterlahn, Untertaunus und Limburg tommen aber feit furgem fortgefest Rlagen, daß die Biegtransporte an den Marktiagen aus der Rich-tung Diez-Langenschwalbach nach dem Fortfall eines Guterjuges auf ber Strede Bollhaus-Langenschwalbach zu spat in Wiesbaben anlangen, und bem Biebhandel baburch Schwierigfeiten entstehen. Gine Angahl einflufreicher Biebhandler batten beshalb die Absicht, ben Biesbadener Marft nicht mehr gu befahren, und ihr Bieh nach ben Martten Robleng und Frantfurt gu fenden, wodurch der im Aufbluben begriffene Martt in Biesbaden und die Fleischverjorgung bet Beltfurftadt und ihrer Umgebung Rot leiden wurden. Es wurde beschloffen, Die Gifenbahndireftion gu erfuchen, Die im Biehtransport entstandenen Schwierigleiten balbigft gu be-Biehhandler Crag. Biesbaden beiprach eingehend eine Boligeiverordnung vom 30. Januar 1911, Die ben Raufern bas Betreten ber Marttplage und Martthallen por Beginn des Marttes in Biesbaden unterfagt und es nur ben Sandlern, die Marttvieh gum Bertaufe ausstellen, bis eine halbe Stunde vor Marktanfang gestattet und auch vor Anfang des Marktes den Handel mit Bieh den Handels-leuten untereinander verbietet. Diese Berordnung sei bis zu Rriegsbeginn nicht sehr scharf gehandhabt worden, in der Letzzeit dagegen sehr, um den Massenankaufen für die Heeresverwaltung durch Aufkaufer nicht hinderlich zu sein, und vor allem Breissteigerungen ju begegnen. Der Borftand erflärte fich mit ber icarfen Sandhabung ber Bestimmung einverstanden, wünscht aber manche Sarten gemilbert, Die Schlachthofinipeltor Roffel zusagte. - Die lette General-versammlung beichlog bie Berlegung einiger Darfte in Biesbaben wegen ber israelitischen Feierlage, bie in diesem Jahre an ben Freitagsmarkttagen auf ben 10. und 24. Geptember, fowie 1. Oftober fallen, bei bem Magiftrat zu beantragen. Diefer entichied: "Der 10. und 24. Geptember jowie ber 1. Ottober b. 3s. — Freitage — find allerdings israeli-tische Feiertage. Die Freitagsmarkte tonnen aber aus Rudsicht auf die driftlichen Sandler und die hiefigen Metger nicht verlegt werben ober ausfallen." Der Borftand beichloß, nochmals in biefer Gache bei bem Magistrat voritellig gu werden, mit dem Hinweis, daß der Magistrat der Stadt Franksurt die Wünsche der israelitischen Händler in dieser Beziehung berücksichtigt habe. — Zum Schluß beschloß man, einen Beitrag dem "Deutschen Genesungsheim" (Genesungsheim für Angehörige der österreichischungarischen und ottomanischen Armee und Marine), Sit Wiesbaden, zu Franffurt a. M., 25. Mug. (I.II.) Die hiefige Straf-fammer berurteilte ben Delgrofibanbler Max Benfinger, ber 200 Doppelgentuer Kartoffelwalzmehl ju 40,80 Mf. ben Doppelgentner eingefauft und ju 65 Dt weiterverfauft hatte, mahrend ber festgefeste Sochftpreis 42,30 Dit. betrug, megen leberichreitung ber Doch fipreife gu der bochit guläffigen Belbftrafe von 10 000 Dart.

Samover, 23. Mug. Der vaterlanbijde Musichus veranstaltete heute abend gur Biederfehr bes Tages, an bem Generalfeldmarichall v. Sindenburg vor einem Jahre Sannover verlieg, um das Oberfommando im Often gu übernehmen, eine gewaltige Rundgebung, an der wohr gegen 100 000 Personen teilnahmen. Rach ber Feier, in ber Anipraden gehalten wurden und paterlandische Lieder gum Bortrag tamen, wurde ein Begrugungstelegramm an Sindenburg abgesandt.

Dangig, 24. Mug. In Deutsch-Enlau murbe bie Frau, beren Schwester und brei Rinder bes Abbeders Schmelzer,

ber verwundet im Lagarett liegt, ermordet. Mis Tater wurde | ein junger Rnecht verhaftet.

Ronigeberg i. Pr., 25 August. Der ber Ermordung ter Familie Schmelger bei Dentich Eplan verbachtigte frühere Rnecht Guftab Coma, ber bei feinen Eltern in ber Rabe Gilgenburgs verhaftet murde, geftand die Tat ein.

Innsbrud, 24. Aug. (I. U.) Rach amtlicher, an ben Tiroler Landesausschuß gelangten Mitteilung ift bie Erntearbeit in den von den Bewohnern verlafenen Gebieten Gubtirols burch militarifche Urbeitsträfte und teilweise durch ruffische Kriegsgefangene im Gange und in einzelnen Gebieten bereits gludlich vollendet. Irgend ein Ausfali bes Ernteerträgniffes ift somit nicht an-

London, 25. Muguft. (Beni Grift.) Die amerifani de Bana: ma - Musftel lung bat bieber über 10 Millionen Gintrittogelber bereinnahmt. Der tägliche durchidnittliche Bejuch betragt 70 000, fobaf bie Einnahmen jest vollftandig dagu genügen,

um alle Anegaben ju beden. Geit ber Columbus. in Chicago im Jahre 1893 ift Diefes die erfte a Musitellung, die fich rentiert und fogar einen Utberia Indem ber Rrieg die Glut der Touriften von Europ mar er die Rettung der großen talifornifden auch der Ausftellungen, die augenblidlich in Can Can=Frangieto ftattfinben.

#### Deffentlicher Wetterdienit.

Betteransficht für Freitog ben 27. Auguft 1911 Troden und meift beiter, Barmeverbaltniffe menie

Labnmaifermarme 180 @

#### Jernelitifder Botteebienft,

Breitag abend 7 Uhr 00 Minuten, Samstag mo Minuten, Camstag nachmittag 3 Uhr 30 Minuten. In

## Sekannimachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

## Befanntmachung.

Renere unliebfame Erfahrungen veranlaffen uns, wiederholt auf unfere Befanntmachung vom 25. Juli 1910 aufmertfam gu maden, wonach über alle Lieferungen und Arbeiten für die Stadtgemeinde die Rechnungen am Schluffe bes betreffenben Ralendervierteljahres einzureichen find.

In Bufunft muß bei nicht rechtzeitiger Ginreichung ber Rechnungen ber bereits früher angebrobte Ausichluß der betreffenben Lieferanten pp, bon ferneren Lieferungen und Arbeiten für die Stadt auf die Daner von mindeftens 2 Jahren

Cobann bringen wir nochmale in Erinnerung, daß alle Lieferungen fur die Stadt nur auf Grund von Beftellicheinen gu erfolgen haben, bag wir nur folche Rechnungen anerfennen, benen die betreffenden Beftellzeitel beigefügt find.

Limburg a. 2., den 12. Marg 1915.

1)63

Der Magistrat : Daerten.

## Freibant.

Am Freitag Den 27. August 1915, von 3-4 Uhr nachmittags

Rindfleifch, roh, das Bid. 31 50 Big. gefocht, " " " 40 Ralbfleifch, rob " " " 50

Dr Butritt gor Freibant ift nur ben Ginwohnern ber Stodt Limburg mit Ansnahme der Metger, Fleischhandler und Burfibereiter gestattet. Gaftwirten und Roftgebern ift der Erwerb von Freibantfleifch nur mit Genehmigung der Boligeibehorde erlaubt.

Die Schlachthof:Berwaltung.

# Kreissparkasse des Kreises Limburg.

Bindfuß für Spareinlagen:

3 1/2 0/0 für alle Betrage bei täglicher Runbigung, 8 3/4 0/0 für Bermunbichaftsgeld und für Betrage bon 6000 Mf. bie 10000 gegen Jahred: fündigung,

4% für Beträge bon mehr ale 10000 Dit. gegen Jahresfündigung. Unnahme bon Depots.



#### Evangelisches Gemeinde-Haus

Limburg an der Lahn, Obere Schiede 8 und Weiersteinstr. - Tel. 14.



Heller grosser Saal mit Nebenräumen.

Restaurationsbetrieb in eigener Verwaltung. Gut bürgerlicher Mittagstisch.

Helles und dunkles Bier 🗱 Naturreine Weine. 🕮

Anfragen und Bestellungen werden erbeten an die Wirtschafts-Kommission.

## Dantjagung.

Für die vielen Beweife berglicher Teilnahme während der Rrantheit und bei der Beerdigung unferes lieben guten Cohnes, Brubers und Onfels

## Herrn Mariin

fagen wir allen, inebefondere Deren Defan Dbenaus für die troftreichen Worte am Grabe fowie für die überaus gabireichen Blumenfpenden unferen innigiten Dant

> Die tieftraueruben Binterbliebenen: Familie Ph. Strauß.

2 198 Limburg, den 26. Auguft 1915

## Withurger!

Das beutsche Bolt bat im Laufe ber erften 11 Rriegsmonate weit über

#### eine Milliorbe Dlart Golb

jur Reichsbant getragen. Durch find wir in bie Lage verseht worden, unsere finangie lie Rriegsrüftung in einer Beife auszugestalten, daß uns bas gesamte feindliche Mustand barum beneibet. Erft jeht wird in Franfreich ber Ber uch gemacht, unfer Beifpiel nachzuahmen.

## Mitburger!

Sorgt dafür, bag wir ben großen Borfprung por bem Feinde behalten. Tragt jedes Golbftud ohne Musnahme gur Reichsbant. Dentt nicht, bag es auf bas eine Golbftud nicht antomme. Wollte feber Deutsche nur ein Zwanzigmartitud gurudhalten, fo wurden faft 11/2 Milliarden Mart Gold nicht gur Reichsbant tommen.

Es ift für jeden Mitburger eine beilige Bflicht, unter Einsehung der ganzen Personlicht eit das Gold zu fammeln und es der Reichsbant zuzuführen. Jeder Burger hat Gelegenheit, burch bie Cammeltatigfeit bem Baterlande einen wertvollen Dienst zu leisten, ohne bag. er irgend ein Opfer zu bringen braucht. Jebe Boftanftalt wechselt bas Gelb um. Wer es bireft gur Reichsbant ichiden will, bem werben die Berfenbungstoften erfett.

#### Milliarden Gold find noch im Berfehr.

Es bedarf beshalb noch immer ber Unfpannung aller Rrafte, um ben Riefenbetrag gu fammeln.

3hr Mitburger! Belft gu einem vollen Erfolg; bringt jedes Stuck berbei!

jum Befuch von Metgern für Limburg (Lahn) und Befterwald. Gegend gefucht. Angebote unter Dr. 3(196

an die Erred, b Bl.

## Capeten

in großer Ausmahl emp-2)116

Ang. Doppes, Frantfurterftraße 17.

## Bei Offerten

bitten wir unfere geehrten Lefer, ftete die betreffenden Rummern ber fraglichen Ungeige auf bem Briefumichlag anzubringen. Eine ordnungemäßige Offerte wird beifpielsweife fo abgefast:

#### Offerte 12(99.

Geschäftsstelle des Limburger Anzeiger

Limburg a. d. g.

Die erfte Bahl bebeutet bie Rummer ber frageichen Anzeige in

Die erste gahl bebentet die Rummer der franchen Anzeige in mierem Inseraten-Tagebuch, die zweite Zahl die Rummer des Blattes, in der die Anzeige zum erstenmal erschienen ihren Wir bitten unsere geehrten Leser, dies bei Eingabe von Offerten genau beachten zu wollen. Enthält der Briefumschlag der Offerte die beiden Rummern nicht, is wird naturgemäß die Offerte von uns geöffniet, da wir ja nicht wissen können, weichen Jubalt der Briefumschlag enthält. Hierbei fann allerdings den Interessen der Inserenten jeuer Offerte Anzeigen nicht gedient sein und uns wird mancher unliebsame Ausenthalt ersport.

Die Geichäftsftelle bes "Limburger Angeiger".

## Bergeichnis der Militar-Batet-Der

Batete und Frachtftilde bis 50 kg find gut fem

filt Angehörige ber Truppenteile, Die bem Berbanbe ber nachftebenben Rorps angehören Garbeforps, Garbe-Rejeforps 1. Armeeforps, 1. Rejerveforps, 1. Lavellerie-Division mit 2. Armeeforps, 2. Rejervetorps, hauptquartier, Oberbefehlshaber Dit Armeeforps, 5. Reserveforps Großes Dauptquartier \*\*) 8. Armeeforps, 8. Rejerveforps 10

11.

15. 16, 17.

24.

28

29.

31

35.

\$6. 37.

38, 39.

40.

48

Rgi. Bager. 1. Referveforpe

Rgl. Bayer. 2. Referbeforps

Rgl. Bager. B. Referbeforps

Rgl. Baper. 4. Referveforps

Rgl. Bayer. 5. Referveforps

Rgl. Bager. 1. Armeeforps,

Rgi. Baner. 2. Armeefords.

Rgl. Bager. 3. Armeeforps,

Rgl. Bayer. 4. Armeeforpe,

Rgl. Baber. 5. Armeeforps,

11. 12, (Rgl. Sadi.) (Rgl. Bitrtt.) 15. 16. 18. (Rgl. Sächi. Elbing. 20. 21. 28. 28. 24. 25.

Pyramitabt. affel (D.) Dresden (Renfine (Stuttgart +) ( Ronigeberg Br. Branbeng Das

Coblens (Mheinet). Stariornhe Baben Strafburg Gif. (6 Diep (Dit.). Dangig (lege Tor) Grantpurt Dain (2 Januaver (Rom) comburg (Ogb. Brandenburg Den

Frauftadt. Stuttgart (Dbf.

Bargburg (266) Rürnberg (DM.).

Münden (86f.).

Landwehrforps Belgifche Bejagungetruppen, Beaute bei Generalgouvernemente für Belgien und bentiche Boft und Telegraphenbeamte in Belgien

(Rgl. Bartt.

Samtliche Ravallerie-Divifionen (auger ber 1. Ravallerie-Divifion) und diefen gugeteilte Formationen Eifenbahn-Formationen und Rolonnen (einschl. Gifenbahnbeamte und -arbeiter)

für ben meftlichen Griegofchauplay für ben öftlichen Rriegsichauplag Rraftfahr., Luftidiffer., Flieger. und Tele-graphen-Formationen (ausgenommen bie bagerifden Formationen)

Baberifche Rraftfahr-, Luftschiffer- Munchen (Deid

Der Bufas in Rlammern neben ben Ormamen für Gifenbahn-Frachtfillete und bezeichnet die guftanbige @

\*\*) Für bas Große Souptquartier werden durch das Millie bepot Coblenz nur Eifenbahn-Frachiftlide angenommen. geben über Boftamt Trier 2.

\*\*\*) Rur für die Großberzoglich Deifischen Truppentelle. +) Für die Königlich Würrtembergischen Truppentelle. Die Deeresbermaltung hat hiernach faft alle bison den Ginichrantungen im Batet- und Guterverfehr nach be aufgehoben. Gelbit die Gewichtegrenze ift fo bod bei daß jedem Bedürfnis genügt fein muß Ge wird beint feits erwartet werden fonnen, bag diefe Bergunits migbraucht und eine Berfendung ichwerer G nicht einem wirflich dringenden Bedurfnis gu bienen find, unterbleiben wird, wenn anders nicht wieder fungen eintreten follen. Auch die "danernde Offenbarf nicht ju einer unrötigen Belaftung bes Radit Die Front fuhren. Bedes Uebermaß in biefer berurjacht nur Stodungen und Bergögerungen, ba be Front führenden, meift nur beschränft leiftungefiligen bahnen felbftverftandlich in erfter Linie den militar Aufgaben zu dienen haben. 3m übrigen ma wartet merben, bağim Intereffe ber ernährung im Inlande befonders bir jendung von Rahrungs- und Genufsit. in den gebotenen Grengen bleibt.

William. Berlin (Anh.

MULTIN

and n

d bas

市 34

e beiaji

th.

mb 2

on 1.

af und

s ilt D

p erm

Das for

in En

Berund

eil aus

Dir De

ber Ch

in den

Serlin, ipit vers ipin an i des Bit it Gefd mue in infiellte

ale har

de Jein

errier Serieid

Die et

nicht

Der |

die de la company de la compan

Rönigeberg De Stettin (Sab.). Brandenburg &

Magbeburg 866 Frauftabt. Breslau (Oft) Duffelbori (Dere

Coblens (Mbeinbil) hamburg (beb. Sannever (Nort.) Dreeden (Rening Stuttgart (866.) Rurloruhe Baten Strafburg Gil. () Mes (Dbi.). Dangig (lege Tor

(Darmftabt)\*\*\* Letpzig (Dreedn. Mannheim. Berlin (Anh. Gb) Stettin (Dab.) Magdeburg (Db.)

Düffelborf (Denmer Breelau (Oft).

München (Sti.).

Rürnberg (Dbj.) Bresiau (Dft).

Hamburg (Pgk) Leipzig (Dresbit.

Coblenz (Rheinit), Breslau (Dft).

Berlin Gobnebert !! berg b. Bin. Mill